

A2: Kinderarmut in NRW nachhaltig bekämpfen!

ÄNDERUNGSANTRAG Ä8

Antragsteller*in: SJD Die Falken LV NRW

Antragstext

Von Zeile 4 bis 8:

alternde Gesellschaft ist weder kindgerecht noch gerecht zu Kindern und Jugendlichen. ~~Weniger Kinder und Jugendliche, die heute in Armut und mit geringen Bildungschancen leben, sind weniger junge Erwachsene, die in struktureller Rücksichtslosigkeit aufgewachsen sind und künftig weniger Rentner*innen, die unter Altersarmut leiden.~~ Durch den sinkenden Anteil junger Menschen an der Gesellschaft erhöht sich die zur Versorgung der alten Generation zu schulternde Last. Gleichzeitig sind junge Menschen zu einem höheren Grad von Armut betroffen: So sind in NRW 15,9 der U18-Jährigen im Bezug SGB II-Leistungen, während es im Durchschnitt NRWs 10,8 % waren (jeweils im Mai 2025). In Armut aufzuwachsen ist für Kinder nicht nur in der Kindheit selbst schädlich. Es zerstört auch Zukunftsperspektiven: Arme Kinder haben schlechtere Bildungs- und Qualifizierungschancen. Wer heute ein armes Kind ist, wird eher ein armer Erwachsener und eher ein*e arme*r Rentner*in.